

NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Mittwoch, dem 25. Jänner 2006 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 15. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.15 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Peter Lanthaler

Anwesend: Bgm. Peter Lanthaler, Ersatzmann Andreas Stern (für Rudolf Span), Ersatzmann Dieter Schulze (für Ursula Paulweber), Paul Mair, Leo Span, Ersatzmann Ernst Mair (für Dietmar Tschenett), Georg Viertler, Karlheinz Töchterle, Waltraud Wilberger, Friedrich Suitner, Thomas Leitgeb, Josef Permoser, Egon Maurberger;

entschuldigt ferngeblieben: Rudolf Span, Ursula Paulweber, Dietmar Tschenett;

Schriftführer: Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 14.11.2005
- 3.) Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2006
- 4.) Beratung über ein Schreiben von Telfer Vereinen bezüglich Neubaues einer Schankhütte beim Pavillon
- 5.) Beratung über den Vorschlag des Verkehrsausschusses bezüglich Einführung von Straßennamen
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über den Vorschlag des Personalausschusses bezüglich der Richtlinien für Ehrungen
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über eine Inanspruchnahme des oberen Parkplatzes beim Gemeindehaus zur Ausführung des Bauvorhabens von Oberhofer neben dem Gemeindehaus
- 8.) Nochmalige Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung eines Entwurfes einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der neu gebildeten Gp. 991/2 KG Telfes (Peer Leo, Telfes – Gagers 14).

- 9.) Nochmalige Beratung und Beschlussfassung über die Auflegung eines Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes „Teilplan Ortsgebiet“ im Bereich der neu gebildeten Gp. 991/2 KG Telfes auf Grund des Ansuchens von Leo Peer, Telfes – Gagers 14.
Der Entwurf sieht die Umwidmung der Gp. 991/2 KG Telfes von Freiland in Bauland (Wohngebiet) vor.
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der Kanal- und Wasserleitungs-Gebührenordnungen
- 11.) Nochmalige Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Kontokorrentkredites
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Vertrages mit dem Österr. Roten Kreuz über die Besorgung des örtlichen Rettungsdienstes
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über die Leistung eines Beitrages an den Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital im Jahr 2006
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen der Tiroler Wasserwacht, Region 15 / Stubai, um eine Subvention für das Jahr 2006
- 15.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen des Kirchenchores und der Kirchenmusik Fulpmes – Telfes um eine Subvention für das Jahr 2006
- 16.) Beratung und Beschlussfassung über ein Ansuchen von Rodler Peter Penz um eine finanzielle Unterstützung
- 17.) Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der Leseordnung der öffentlichen Bücherei Telfes im Stubai
- 18.) Beratung und Beschlussfassung über
 - a) den Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 36 Abs. 3 TGO)
 - b) die Abstimmung mit Stimmzettel (§ 45 Abs. 4 TGO)
 - c) Personalangelegenheiten (Reglung von Mehrstunden von Wechner Ines)
- 19.) Bericht des Überprüfungsausschusses
- 20.)
 - a) Bericht des Bürgermeisters
 - b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - gemeinschaftliches Stubaier Gewerbegebiet
 - TVB-Obmann
 - Postamt Telfes
 - Sportverein Telfes
 - c) Schließung der Sitzung

Verhandlungsprotokoll

zu Punkt 1)

Lanthaler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 15. Sitzung des Gemeinderates.

Die Angelobung des Ersatzmannes Dieter Schulze wird gem. TGO durchgeführt.

zu Punkt 2)

Lanthaler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum Protokoll vom 14.11.2005?

Folgende Änderungswünsche werden bekannt gegeben:

Seite 390 – letzte Wortmeldung von Bgm. Lanthaler auf dieser Seite:

lt. Protokoll: Der Schulumbau kostet knapp € 1,00.

richtig: Der Schulumbau kostet knapp € 1,00Mio.

Seite 408 – erste Wortmeldung von Bgm. Lanthaler auf dieser Seite:

lt. Protokoll: Man hofft aus Zuschüssen aus dem Katastrophenfonds.

richtig: Man hofft auf Zuschüsse aus dem Katastrophenfonds.

Seitens des GR gibt es ansonsten keine Änderungswünsche.

Maurberger: Die Protokolle werden nach Genehmigung durch den GR in die Homepage gestellt.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 14.11.2005 zu genehmigen und zu unterfertigen sowie gem. angeführter Vorschläge zu berichtigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 3)

- Lanthaler: Der Finanzausschuss hat sich am 16.1.2006 ausführlich mit dem Voranschlag für 2006 befasst.
Das Protokoll der Ausschusssitzung sowie ein Entwurf des Voranschlages wurde jedem GR zugesandt.
Auf Grund der schlechten Finanzlage mussten Vorhaben in der Höhe von € 89.000,- zurückgestellt werden, um den Haushaltausgleichen zu können.

Einnahmen wurden nur in der Höhe angesetzt, in welcher sie auch zu erwarten sind.
Erschließungsbeiträge wurden nur für jene Bauvorhaben veranschlagt, wo bereits ein Baubescheid vorliegt.
- Maurberger: Sollten weitere Bauvorhaben ausgeführt und dafür ein Beitrag eingehoben werden, hat man zusätzliche Einnahmen, welche man ev. für nicht vorhergesehene Projekte brauchen kann.
- Maurberger: Der VA 2006 wird dem GR zur Kenntnis gebracht.
Insbesondere die Streichungen bzw. Kürzungen werden besprochen.
Trotz der Streichungen war es möglich, einige Vorhaben zu veranschlagen (siehe Niederschrift des Finanzausschusses).
- Lanthaler: Gibt es noch Fragen oder Änderungswünsche zum VA 2006?
- Viertler: Was sind Kostenbeiträge für sonstige Leistungen in der Höhe von € 300,- auf Seite 7 der Einnahmen?
- Maurberger: Es handelt sich dabei um Leistungen der Gemeindearbeiter für private Personen bzw. sonstige Einrichtungen.
Wenn z.B. die Gde.Arbeiter bei der Bädergemeinschaft Arbeiten verrichten, wird dafür ein Betrag in Rechnung gestellt.
- Viertler: Was beinhalten die Kostenbeiträge Schneeräumung auf Seite 8 der Einnahmen?
- Maurberger: Die Gemeinde räumt Privatwege bzw. private Wegestücke.
Dafür wird ein Entgelt eingehoben.
- Viertler: Obwohl es sich nicht mehr um das Gemeindegebiet von Telfes handelt, räumt die Gemeinde Telfes bis zum Bahnhof in Fulpmes.
- Maurberger: Gem. Vertrag mit dem Land räumt die Gemeinde die Landesstraße bis zum Bahnhof in Fulpmes.
Für die Räumung der Landesstraße erhält die Gde. ein Entgelt.
- Viertler: Wieso wurden auf Seite 9 der Einnahmen die Mieteinnahmen gekürzt?
- Maurberger: Wegen des Auszuges von Isik aus der Gemeindewohnung wurden die Mieteinnahmen gekürzt.

- Lanthaler: Der Sohn von Isik Hasan hat noch ein Auto beim Gemeindehaus geparkt. Dieses wird nach dem Winter entfernt.
Der Hund ist nicht mehr in der Wohnung.
Dieser war ein paar Tage während der Nacht alleine in der Wohnung, da Isik es nicht erlaubte, dass der Hund in das Haus in Fulpmes darf.
Jetzt ist der Hund doch im Haus in Fulpmes.
- Viertler: Für was sind die Ausgaben von € 300,-- für die Homepage auf Seite 1 der Ausgaben?
- Maurberger: Für div. Änderungen, Service und Domain-Gebühren.
- Viertler: Was beinhalten die € 5.100,-- auf Seite 3 für das Meldeprogramm?
- Maurberger: Bisher kann die Gde. das alte Meldeprogramm der Kuf-Gem kostenlos nutzen. 2006 kommt ein neues Meldeprogramm, welches die Gde. dann zu bezahlen hat.
Der Betrag von € 5.100,-- beinhaltet die Programm- und Einschulungskosten.
- Viertler: Was beinhalten die € 2.000,-- auf Seite 6 für Gemeinschaftspflege?
- Maurberger: Die Kosten für den jährlichen Wandertag der Gemeinde-Bediensteten und die Weihnachtsfeier.
- Viertler: Was beinhalten die € 3.500,-- auf Seite 8 für Sonstige Ausgaben der Feuerwehr?
- Maurberger: Die Kosten für den „Florian“ und für div. Kurse der Feuerwehrmänner.
- Viertler: Was bedeutet auf Seite 9 der Ausgaben € 3000,-- für Instandhaltung Hydranten?
- Maurberger: Es bedeutet nicht die Instandhaltung sondern die Neuanschaffung von Hydranten. Dzt .ist nur mehr 1 Hydrant lagernd.
Es ist daher beabsichtigt, 2 - 3 Hydranten anzukaufen.
- Viertler: Auf Seite 12 der Ausgaben wurde der Ansatz für die Förderung des Schulbetriebes von € 100,-- um 100 % auf € 200,-- erhöht. Wieso dies?
- Maurberger: Auf Grund der Ausgaben 2005 wurden heuer € 200,-- veranschlagt.
Man wird nachschauen, was 2005 ausgegeben wurde und dies im Protokoll anführen.

AV: 2005 wurden auf diesem Konto folgende Ausgaben verbucht:

- € 100,-- an die Hauptschule Fulpmes für einen Projektabend für Berufsorientierung
- € 25,-- an den Elternverein der HTL Imst als Spende

Viertler: Was bedeuten die € 5.000,-- für das Kinderland Froneben?

- Maurberger: Der GR hat beschlossen, € 20.000,-- für das Kinderland Froneben zu bezahlen.
Der Betrag wird in 4 Jahres-Raten bezahlt.
- Viertler: Was bedeuten auf Seite 24 der Ausgaben €2.700,-- für Bekleidung für Lawinenkommissionsmitglieder?
- Maurberger: Es handelt sich um eine Einsatzbekleidung für die Mitglieder der Lawinenkommission.
Gem. Vorschlag des Landes werden diese Kosten wie folgt aufgeteilt:
1/3 Land, 1/3 Gemeinde, 1/3 Lawinenkommissionsmitglied
Es wurden daher auch Beträge als Einnahmen veranschlagt.
- Viertler: Bezüglich der Kosten für den Nightliner auf Seite 28 der Ausgaben möchte er mitteilen, dass Eltern nicht erfreut sind und massive Bedenken haben, wenn die Jugendlichen in der Nacht nach Innsbruck kommen.

Auf Seite 36 der Ausgaben wurden € 4.400,-- für Mete Software vorgesehen.
- Maurberger: Es handelt sich dabei um die Kosten an die Kuf-Gem für die Software für die Buchhaltung.
- Töchterle: Auf Seite 20 der Ausgaben wurden € 2.500,-- für Kulturveranstaltungen in Telfes veranschlagt.
Kann er als Kulturreferent darüber verfügen oder ist dieser Betrag für etwas vorgesehen ?
- Maurberger: Der Betrag ist für kein bestimmtes Projekt vorgesehen.
- Töchterle: Was beinhalten die € 3.000,-- für Natur-und Landschaftsschutz?
- Maurberger: Einen Zuschuss an die Agrar für die Erhaltung der Alm- und Weidewirtschaft Pfarrach sowie für Hunde-WC.
- Töchterle: Die Förderung für Solaranlagen ist nicht allzu hoch.
Schlägt vor, dass sich der GR mit einer Erhöhung befassen soll.
- Leitgeb: Der GR hat die Errichtung eines Rigoles bei der Gagerer Brücke beschlossen.
Wo scheinen dafür die Ausgaben auf?
- Maurberger: Auf Seite 26 der Ausgaben wird diese Ausgabe entweder unter Instandhaltung von Straßenbauten oder Behebung von Schäden verbucht.
- Mair P.: € 34.000,-- für den Luimesweg wurden wieder gestrichen.
- Maurberger: Es handelt sich hierbei um den 10%igen Beitrag der Gemeinde für die Schadensbehebung.

Lanthaler: Da im Katastrophenfonds für 2006 dafür höchstwahrscheinlich kein Geld vorhanden ist, wurde der Beitrag wieder gestrichen.

Permoser: Im Ausschuss-Protokoll sind einmalige Ausgaben angeführt. Braucht es dafür einen GR-Beschluss?

Maurberger: Ja;

Der VA ist öffentlich aufgelegt.

Wie in den letzten Jahren hat niemand Einsicht genommen.

Im VA ist weiters anzuführen, ab welchem Unterschiedsbetrag zwischen der Summe des ausgegebenen bzw. eingenommenen Betrages und dem veranschlagten Betrag eine Erläuterung bei der Genehmigung der Jahresrechnung notwendig ist.

Bisher war der Unterschiedsbetrag mit € 7.200,- festgelegt.

Lt. GR soll im VA 2006 dieser Betrag wie bisher mit € 7.200,- festgesetzt werden.

Nachdem keine weiteren Fragen zum VA 2006 bestehen, ist der GR dafür, dass der vom Bgm. erstellte VA 2006 inkl. der vorgeschlagenen Abänderungen (Streichungen bzw. Kürzungen) genehmigt werden soll.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2006, wie vom Bgm. vorgeschlagen inkl. der angeführten Streichungen bzw. Kürzungen zu genehmigen.

Teile des Haushaltsplanes (§ 89 TGO):	Einnahmen:	Ausgaben:
1.) Ordentlicher Haushalt:	€ 1.869.900,--	€ 1.869.900,--
2.) Außerordentl. Haushalt:	-.-	-.-
3.) Gesamthaushalt:	€ 1.869.900,-	€ 1.869.900,--

Der Voranschlag 2006 ist somit ausgeglichen.

zu Punkt 4)

Lanthaler: 7 Telfer Vereine haben die Gemeinde ersucht, das Ausschankgebäude beim Pavillon zu erneuern.

Das Schreiben vom 30.11.2005 wird verlesen.

Lanthaler: In drei Jahren findet das Bezirks-Musikfest in Telfes statt. In der derzeitigen Ausschankhütte ist dies nicht mehr möglich. Hinsichtlich Hygiene, Platzbedarf etc. entspricht das Gebäude nicht mehr den heutigen Erfordernissen. Es ist schon längere Zeit bekannt, dass etwas zu unternehmen ist. Wegen Finanzproblemen hat man bisher nichts unternommen.

Für 2006 hat man nun € 2.000,-- für die Planung vorgesehen. Ev. ist es möglich, 2007 mit einem Bau zu beginnen. Anstelle eines Architekten schlägt er vor, dass ein Küchenplaner für die Planung herangezogen werden soll.

Folgende Räumlichkeiten werden benötigt:

- Küche und Essens-Ausschank
- Kühlraum und Lagerraum
- Ausschank für Getränke
- ev. Bar
- WC-Anlagen

Töchterle: Eine Überdachung des Platzes vor dem Ausschankgebäude wäre denkbar. Der Miederer Kapellmeister ist Spezialist für Zeltplanungen. Dieser wäre bereit, einen Vorschlag zu machen. Falls der GR damit einverstanden ist, wird er Kontakt aufnehmen.

Der GR ist mit dem Vorschlag von Töchterle einverstanden. Weiters ist der GR für die Verwirklichung des Vorhabens in den nächsten Jahren, soweit es finanzierbar ist.

Lanthaler: Im Falle eines Neubaus ist er der Meinung, dass die Bauarbeiten eine Firma und nicht einzelne Arbeiten von Vereinen durchgeführt werden.

Der GR schließt sich der Meinung des Bgm. an.

Ev. kann sich der GR eine Kürzung der Vereins-Subventionen vorstellen, damit das Vorhaben leichter finanziert werden kann.

zu Punkt 5)

Lanthaler: Der Verkehrs-Ausschuss hat sich ausführlich mit der Einführung von Straßennamen befasst und für die meisten Wege Namen vorgeschlagen (siehe Ausschuss-Protokoll).

GR Permoser hat bereits in den 90iger Jahren den Antrag auf Einführung von Straßennamen gestellt.

Lanthaler: Im Stubaital ist Telfes die einzige Gemeinde, welche noch keine Straßennamen hat.
 Wenn man sich an den derzeitigen Hausnummern orientiert, findet man kein Gebäude, da die Nummern nicht zusammenstimmen.
 Man sollte deshalb den Grundsatzbeschluss für die Einführung von Straßennamen fassen.

Weiters soll wie folgt vorgegangen werden:

- Präsentation des Vorschlages der Bevölkerung
- Bekanntgabe von Änderungswünschen und Vorschlägen für Straßennamen
- ev. Einführung von Straßennamen im Jahr 2007

Suitner: Es sollen die Kosten erhoben werden, welche auf die einzelnen Hauseigentümer im Falle einer Einführung von Straßennamen zukommen.

Maurberger: Bei Einführung von Straßennamen haben die Besitzer von KFZ den Zulassungsschein zu ändern, wofür gewisse Kosten anfallen.
 Reisepass, Führerschein etc. müssen nicht geändert werden.
 Änderungen der Adressen bei Versicherungen führen die Versicherungsanstalten kostenlos durch.
 Beim Finanzamt (Grundsteuerbescheide etc.) erfolgt die Änderung der Adresse auch kostenlos.
 Im Grundbuch werden die Adressen geändert, nachdem die Gemeinden die geänderten Adressen dem Vermessungsamt bekannt gibt.
 Kosten entstehen den Hauseigentümern noch für die neue Hausnummer am Gebäude (wenn nicht die Gemeinde diese Kosten übernimmt).
 Kosten für Straßenschilder hat die Gemeinde zu tragen.

Viertler: Glaubt nicht, dass die Änderung der Adresse im Grundbuch kostenlos erfolgt.
 Man soll sich hier nochmals erkundigen.
 Ansonsten passt das Konzept, welches der Verkehrsausschuss ausgearbeitet hat.
 Man soll jetzt wie vom Bgm. vorgeschlagen, den Entwurf der Öffentlichkeit präsentieren.

Suitner: Der Ausschuss soll dann wieder über die eingelangten Stellungnahmen diskutieren.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig der Grundsatzbeschluss gefasst, dass in der Gemeinde Telfes i. Stubai Straßennamen eingeführt werden.

Der Entwurf des Verkehrsausschusses soll der Öffentlichkeit präsentiert werden.

zu Punkt 6)

Lanthaler: Der Personalausschuss hat in der letzten Sitzung Richtlinien für Ehrungen beschlossen.
Anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Alt-Bgm. Thaler hat er Richtlinien ausgearbeitet.
Abzeichen für das silberne und goldene Ehrenzeichen wurden bereits angekauft.
Anträge auf Verleihung kann jeder Telfer Bewohner stellen.
Die Gemeinde wird von sich aus nicht tätig.
Interne Vereinerungen bleiben davon unberücksichtigt.

Töchterle: Pkt. 4 der Richtlinien lautet dzt. wie folgt:

Es gibt Kleinformen aller Auszeichnungen, die als Anstecknadel auf der linken Brustseite zu tragen sind.

Dieser Punkt sollte wie folgt abgeändert werden:

Es gibt Kleinformen aller Auszeichnungen in Form von Anstecknadeln.

Maurberger: Gem. den Richtlinien stünde eine Auszeichnung folgenden Personen zu:

-	Josef Wetzinger	Kapellmeister	Gold
-	Alois Gleirscher	Hptm. Schützen	Gold
-	Richard Schafferer	Obm. Bergwacht	Gold
-	Ludwig Penz	24 Jahre GR	Gold
-	Siegfried Linder	Kapellmeister	Silber
-	Gottfried Jäger	Feuerwehr-Kdt.	Silber
-	Rudolf Wallner	Obm. Musik	Silber
-	Herbert Danler	Maler	Silber ???
-	Gerhard Gleirscher	Rodel-WM	Silber ???

BESCHLUSS:

Es werden einstimmig die vom Personalausschuss ausgearbeiteten Richtlinien für Ehrungen der Gemeinde inkl. Änderungsvorschlag von Töchterle beschlossen.

Die Richtlinien für Ehrungen sind der Niederschrift als Beilage angeschlossen.

zu Punkt 7)

Lanthaler: Alfred Oberhofer möchte das an Peer genehmigte Wohnprojekt neben dem Gemeindeamt ausführen (Baubeginn Frühjahr 2006).
Im Falle der Ausführung des genehmigten Projektes gilt auch die abgeschlossene Servitutsvereinbarung (Tiefgarageneinfahrt etc.).

Lanthaler: Da der Bauplatz relativ klein ist und für die Errichtung der Tiefgarage der gesamte Grund beansprucht wird, hat Oberhofer ersucht, dass der obere Parkplatz beim Gemeindehaus ab Baubeginn ein halbes Jahr genutzt werden kann (für Aufstellung des Kranes, Ablagerung von Material, Zufahrt zur Baustelle etc.). Gem. TBO hat Oberhofer ein Recht auf die Nutzung des Parkplatzes (gegen Entgelt).
Lt. TBO ist nach der Inanspruchnahme der ursprüngliche Zustand wieder herzustellen.

Ursprünglich bot Oberhofer pro Monat und Parkplatz € 25,--.

Man hat Infos eingeholt:

- € 80,-- für Stellplatz in Ibk. (lt. SV Huber G.)
- € 45,-- für Stellplatz bei Innsbrucker Messe
- € 50,-- für Garagenstellplatz in Telfes

Viertler: Landesbedienstete zahlen für einen Stellplatz in Ibk. € 25,--.

Maurberger: Man hat Oberhofer mitgeteilt, dass € 25,-- zu wenig sind.
Oberhofer hat sein Angebot inzwischen auf € 30,-- erhöht.

Viertler: Lt. „Gasthaus-Tratsch“ hätte Oberhofer beim Grund von Peer gar nicht mitbieten dürfen.

Lanthaler: Glaubt, dass ein Preis von € 35,-- pro Monat und Parkplatz angemessen ist.

Maurberger: Die Miteigentümer bei den Parkplätzen sind mit € 35,-- auch zufrieden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, Oberhofer den oberen Parkplatz beim Gemeindehaus für die Ausführung des Bauvorhabens neben dem Gemeindehaus ab Baubeginn auf die Dauer eines halben Jahres zum Preis von € 35,-- pro Parkplatz und Monat zur Verfügung zu stellen.

Lanthaler: Sollten mit Oberhofer weitere Verhandlungen wegen des Preises notwendig sein, soll darüber der Vorstand beraten.

zu Punkt 8 und Punkt 9)

Maurberger: Die Grundangelegenheit bei Peer Leo zieht sich schon lange hin.

Nach langem Hin und Her, mehreren Vermessungen und schwieriger Käufer-suche soll nun die neu gebildete Gp. 991/2 KG Telfes im Ausmaß von 546 m² umgewidmet werden.

Ein Lageplan wird mittels overhead vorgelegt.

Maurberger: Die Widmungs-Richtlinien für die Widmung dieses Baugrundstückes in Gagers werden eingehalten.
 Ein Kaufvorvertrag zwischen Peer Leo und Ruez Tina aus Fulpmes wurde vorgelegt.
 Weiters räumt Ruez der Gemeinde ein Vergaberecht ein, falls sie den Grund nicht selber verbaut und ev. wieder verkauft.
 Ein Verkauf an eine Fulpmerin ist möglich, da die Gemeinde keinen Telfer Käufer gefunden hat.

Damit der Zufahrtsweg zum Baugrundstück eine ausreichende Breite aufweist, tritt Peer an die Gemeinde kostenlos einen Grundstreifen im Bereich der neu gebildeten Gp. 991/2 KG Telfes ab.
 Diese Wegverbreiterung war auch eine Bedingung für eine Widmung.
 Die Vermessungskosten für die Verbreiterung hat die Gemeinde zu bezahlen.

Eine Vereinbarung vom 25.11.2005 zwischen Peer und der Gemeinde wegen der Wegverbreiterung und Vermessung wird verlesen.

Lanthaler: Da die Widmungs-Richtlinien erfüllt sind, soll gleichzeitig mit dem Auflagebeschluss der Widmungs-Beschluss durchgeführt werden.

Maurberger: Da das Grundstück im Raumordnungskonzept nicht als künftiges Baugrundstück aufscheint, ist eine Konzeptänderung ebenfalls zu beschließen.

Lanthaler: Auch hier soll neben dem Auflagebeschluss gleichzeitig der Änderungsbeschluss gefasst werden.

Mair P.: Derzeit ist die Zufahrt zum Baugrundstück ein Feldweg.
 Ohne Verbreiterung und Befestigung ist eine Zufahrt mittels LKW nicht möglich.

Suitner: Man soll eine Gewichtsbeschränkung für den Weg festlegen.

Dem GR ist bewusst, dass im Falle einer Bauland-Widmung die Gemeinde einen LKW-tauglichen Zufahrtsweg auf Kosten der Gemeinde zu schaffen hat, da auch seitens des Bauwerbers Erschließungskosten geleistet werden.

Lanthaler: Schlägt vor, dass die Baufirma, welche den Erdaushub für den Hausbau durchführt, gleichzeitig die Verbreiterung und Befestigung des Weges durchführt.

Maurberger: Dzt. steht eine Verkehrstafel am Weg vor dem Baugrundstück.
 Diese wird man zurückversetzen müssen, um nicht in Konflikt mit der StVO zu kommen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen:

- 1.) Auf Grund des Ansuchens von Leo Peer, Telfes – Gagers Nr. 14, wird der Entwurf über die Änderung des genehmigten örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der neu gebildeten Gp. 991/2 KG Telfes nach den Bestimmungen des § 68 in Verbindung mit § 64 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2001, LGBl.Nr. 93/2001 i.d.g.F., ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Telfes i. Stubai zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf betrifft die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der neu gebildeten Gp. 991/2 (Änderung von Freiland in Bauland).

Gleichzeitig mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes wird gem. § 68 Abs. 1 a TROG 2001 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird und weiters die vom Gemeinderat verlangten Voraussetzungen für die Umwidmung erfüllt werden.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

- 2.) Auf Grund des Ansuchens von Leo Peer, Telfes – Gagers Nr. 14, wird der Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes "Teilplan Ortsgebiet" im Bereich der neu gebildeten Gp. 991/2 KG Telfes nach den Bestimmungen des § 68 in Verbindung mit § 64 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2001, LGBl.Nr. 93/2001 i.d.g.F., ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Telfes i. Stubai zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung der neu gebildeten Gp. 991/2 KG Telfes im Ausmaß von 546 m² von Freiland in Bauland (Wohngebiet gem. § 38 TROG 2001) vor.

Gleichzeitig mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes wird gem. § 68 Abs. 1 a TROG 2001 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Diese wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird und weiters die vom Gemeinderat verlangten Voraussetzungen für die Umwidmung erfüllt werden.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

- 3.) Durchführung der notwendigen Verbreiterung und Befestigung des Gemeindeweges Gp. 1293 bis hinter das Baugrundstück Gp. 991/2

Lanthaler: Fragt nach, ob Vize-Bgm. Viertler mit Leitgeb A. bereits Kontakt wegen der aufgestellten Säule am Beginn des Weges Gagers – Plöven aufgenommen hat (siehe Protokoll letzte GR-Sitzung).

Viertler: Hat mit Leitgeb A. noch nicht gesprochen.

Lanthaler: Bittet dies zu machen, damit keine Fristen versäumt werden.

zu Punkt 10)

Maurberger: Die Kanalgebührenordnung wurde dem Land zur Verordnungs-Prüfung vorgelegt.

Mit Schreiben vom Land vom 16.11.2005 wird dazu folgendes mitgeteilt:

- 1.) In der Präambel soll das FAG in der aktuellen Fassung zitiert werden.
- 2.) Das Wort „Verkehrsaufschließungsabgabengesetz“ im § 3 Abs. 1 gehört zusammen geschrieben.
- 3.) § 3 Abs. 4 hat zu entfallen, da die Normierung von Mindestanschlussgebühren dem verfassungsrechtlichen Gleichheitsgrundsatz entspricht.
- 4.) § 3 Abs. 6 hat zu entfallen, da eine Anschlussgebühr nicht bereits vor dem Zeitpunkt des tatsächlichen Anschlusses vorgeschrieben werden darf.
- 5.) Die in § 5 Abs .5 normierte unterschiedliche Behandlung von in Stallungen verbrauchtem Wirtschaftswasser im Vergleich zu anderem aus der Gemeindewasserleitung entnommenen Wasser ist unzulässig, da diese Besserstellung dem verfassungsrechtlichen Gleichheitssatz widerspricht.
Eine durch die gegenständliche Bestimmung beabsichtigte Förderung der Landwirtschaft steht der Gemeinde Telfes im Stubai im Rahmen ihrer Gemeindeautonomie selbstverständlich frei, allerdings sollte eine solche völlig losgelöst von der Erlassung der Gebührenordnung erfolgen.

Maurberger: Lt. Tel. mit dem Land kann § 5 Abs. 5 in der Satzung bleiben, wenn man „für Tränkwasser“ einfügt.

Der Abs .5 hat somit zu lauten:

Für landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung ist die lt. den Stallwasseruhren (§ 8 Abs. 8 Wasserleitungsordnung) verbrauchte Wassermenge **für Tränkwasser** von der Kanalgebühr befreit.

Maurberger: Die Punkte 1 – 4 lt. Schreiben des Landes kann man ändern.

Eine Mindestanschlussgebühr bzw. eine Anschlussgebühr für unverbaute Grundstücke wurde bisher nie vorgeschrieben.

Diese zwei Absätze scheinen auch in der Wasserleitungsgebührenordnung auf.

Man sollte deshalb auch diese Gebührenordnung ändern.

Weiters soll man auch in der Präambel der Wasserleitungsgebührenordnung das FAG in der aktuellen Fassung zitieren.

Seitens des GR bestehen gegen die angeführten Änderungen keine Einwände.

BESCHLUSS:

Es werden einstimmig folgende Änderungen der Kanal- und Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Telfes i. Stubai beschlossen:

Kanalgebührenordnung:

- 1.) Zitierung des FAG in der aktuellen Fassung in der Präambel
- 2.) Zusammen Schreiben des Wortes „Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes“ im § 3 Abs. 1
- 3.) Streichung des § 3 Abs. 4
- 4.) Streichung des § 3 Abs. 6
- 5.) Änderung des § 5 Abs. 5 wie vorhin angeführt

Wasserleitungsgebührenordnung:

- 1.) Zitierung des FAG in der aktuellen Fassung in der Präambel
- 2.) Streichung des § 3 Abs. 4
- 3.) Streichung des § 3 Abs. 6

zu Punkt 11)

Lanthaler: Mit Schreiben vom 16.12.2005 teilt die BH Innsbruck mit, dass sich der GR neuerlich mit der Aufnahme eines Kontokorrentkredites zu befassen hat, da eine Aufnahme durch den GV nicht zulässig ist.

Weiters wird mitgeteilt, dass Nachverhandlungen nach den Bestimmungen des Vergabegesetzes grundsätzlich unzulässig sind.

Kritisch angemerkt wird auch, dass der Kredit vom GV bei der Raiba aufgenommen wurde, obwohl die Hypo das viel günstigere Angebot gestellt hat. Bei der neuerlichen Entscheidung sollte dies der GR berücksichtigen (Aufschlag Raiba: 0,75 %, Aufschlag Hypo: 0,40 %).

Maurberger: In einem Tel. mit der BH wurde mitgeteilt, dass ev. auch Zuschüsse gekürzt werden könnten, wenn es sich die Gde. leisten kann, ein Darlehen bei der Raiba zu schlechteren Konditionen als jene der Hypo aufzunehmen.

Permoser: Findet es nicht richtig, dass es Nachverhandlungen gegeben hat.

Lanthaler: Die Entscheidung für die Raiba ist damals aus dem Grund gefallen, da die Raiba in Telfes eine Filiale unterhält und weiters auch örtliche Vereine (z.B. Musik) unterstützt.
Würde die Raiba die Musikkapelle nicht unterstützen, müsste ev. die Gde. erhöhte Subventionen zur Aufrechterhaltung des Musikbetriebes gewähren. Diese Ausgaben wären dann höher als der Zinsunterschied zwischen Raiba und Hypo.

Der Großteil des GR ist dafür, das Darlehen bei der Raiba aus den vom Bgm. genannten Gründen aufzunehmen.

Es wird jedoch von der Raiba erwünscht, dass die Filiale in Telfes weiterhin geöffnet bleibt und Vereine unterstützt werden.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, einen Kontokorrentkredit in der Höhe von bis zu € 75.000,-- bei der Raiba Fulpmes / Telfes zu folgenden Konditionen aufzunehmen:

Laufzeit:	5 Jahre
Aufschlag zu Euribor:	0,75 %, Rundung auf volle 1/8
Rahmenprovision:	keine
Bearbeitungsgebühr:	keine
Kontoführung:	€ 13,08 pro Quartal

Abstimmungsergebnis: 11 Für- und 2 Gegen-Stimmen

zu Punkt 12)

Lanthaler: Das Rote Kreuz hat einen Vertrag zur Besorgung des örtlichen Rettungsdienstes vorgelegt.

Die Laufzeit des Vertrages ist von 2006 – 2010.

Pro Jahr hat die Gemeinde einen Beitrag von € 8,-- nach Einwohnergleichwerten zu bezahlen.

Für das Jahr 2006 sind dies € 13.536,-- (€ 8 x 169 EGW).

Der Beitrag ist in den Folgejahren wertgesichert zu leisten.

Bisher wurde der Beitrag nur nach Einwohner und nicht EGW bezahlt.

Nach EGW kommt es den Gemeinden teurer, aber auch Gäste nutzen das Rote Kreuz.

- Viertler: Da die Kosten beim RK stets steigen, ist zu überlegen, ob nicht andere Rettungsdienste (z.B. Johanniter) kontaktiert werden sollten.
- Töchterle: Beim RK handelt es sich um einen Monopolbetrieb.
- Suitner: In anderen Bezirken ist die Quote für die Gemeinden noch höher als im Bezirk Innsbruck-Land.
Beim RK gab es zahlreiche Missstände (Buchhaltung, Auto-Wunschkennzeichen, Auslandsfahrten etc.).
Es ist zu hoffen, dass diese Missstände abgeschafft werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den vorgelegten Vertrag mit dem Rotem Kreuz abzuschließen.

zu Punkt 13)

- Lanthaler: Der Sprengel bittet um Bezahlung des Gemeindebeitrages für das Jahr 2006 in der Höhe von € 5.247,--.
Gegenüber 2005 ist das eine Steigerung von über 50 % (2005 - € 3.361,--).
Gründe dafür sind Kürzungen durch das Land etc.

Man hat dem Sprengel mitgeteilt, dass es der Gde. künftig nicht mehr möglich sein wird, solche Steigerungen zu bezahlen.
Solche Schreiben wurden auch an andere Verbände (Hauptschule) gerichtet.

- Viertler: Die Bgm. als Vertreter der Gemeinden in den div. Verbänden sollen darauf achten, dass in den Verbänden sparsam gewirtschaftet wird.
- Lanthaler: Der Sprengel will einen neuen Raum auch noch.
- Viertler: Es soll mitgeteilt werden, dass dieser nicht finanzierbar ist.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, den Sprengelbeitrag im Jahr 2006 in der Höhe von € 5.247,-- zu bezahlen.

Abstimmungsergebnis: 8 Für- und 5 Gegen-Stimmen

Die 5 Gegen-Stimmen richten sich nicht gegen die Leistung eines Beitrages an den Sprengel, sondern gegen die überdurchschnittliche Kostensteigerung.

zu Punkt 14)

Lanthaler: Wie schon im Finanzausschuss-Protokoll mitgeteilt, stimmt die Höhe der Subventionen mit der Mitgliederzahl in den Vereinen nicht ganz zusammen. Bei der Beschlussfassung über die Höhe der Subventionen sollte man dies auch berücksichtigen.

Mit Schreiben vom 2.1.2006 bittet die Wasserwacht um einen Zuschuss für das Jahr 2006.

Die Wasserwacht, Region Stubai, erhielt in den letzten Jahren von der Gde. Telfes einen Zuschuss in der Höhe von € 600,--.

Zum Vergleich: Die Gemeinde Mieders gibt der Wasserwacht € 70,--.

Da die Finanzlage der Gemeinde auch nicht die beste ist, sollte man den Zuschuss an die Wasserwacht auch ein wenig kürzen.

Viertler: Was ihm bekannt ist, zahlt die Gemeinde Fulpmes an die Wasserwacht auch nicht mehr als die Gemeinde Telfes. Die Gde. Telfes gewährte bisher eine Subvention in dieser Höhe, da bei der Wasserwacht alles von Telfes ausgegangen ist (Obmänner Jank Franz und Macher Günter).

Lanthaler: Schlägt vor, der Wasserwacht 2006 eine Subvention in der Höhe von € 450,-- zu gewähren.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Wasserwacht, Region Stubai, im Jahr 2006 eine Subvention in der Höhe von € 450,-- zu gewähren.

zu Punkt 15)

Lanthaler: Mit Schreiben vom 5.12.2005 bittet der Kirchenchor und Kirchenmusik Fulpmes – Telfes um eine Subvention für das Jahr 2006. 2005 erhielt der Chor € 730,--.
Da der Chor in Telfes i. St. viel macht, ist er dafür, den Zuschuss gleich zu lassen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Kirchenchor und Kirchenmusik Fulpmes – Telfes im Jahr 2006 eine Subvention in der Höhe von € 730,- zu gewähren.

zu Punkt 16)

Lanthaler: Kunstbahn-Rodler Peter Penz bittet um einen Zuschuss für die Rodelsaison 2005/2006.
 Rodler Christian Eigentler erhielt für diese Olympiasaison einen Zuschuss in der Höhe von € 400,--.
 Zuletzt erhielten beide für die Saison 2003/2004 einen Zuschuss in der Höhe von je € 200,--.

Obwohl ein Zuschuss von € 400,-- recht viel ist (z.B. erhält die ganze Wasserwacht auch nicht viel mehr) ist der GR der Meinung, dass man Penz auch diesen Betrag geben soll, da ihn auch Eigentler erhalten hat.

Dafür soll jedoch in der nächsten Saison kein oder nur mehr ein geringer Zuschuss gewährt werden.

Maurberger: Soll man anderen erfolgreichen Telfer Sportlern (z.B. Kofler – Schispringen, Permoser – Tischtennis) auch einen Zuschuss geben?

Ohne Ansuchen soll lt. GR kein Zuschuss gewährt werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Kunstbahn-Rodler Peter Penz in der Saison 2005/2006 einen Zuschuss in der Höhe von € 400,-- zu gewähren.

zu Punkt 17)

Lanthaler: Bücherei-Leiterin Loni Enrich möchte in der Leseordnung der Bücherei die Leih-Gebühren geringfügig anheben.

Maurberger: Die neuen Gebühren werden dem GR verlesen.

Lanthaler: Der Computer in der Bücherei ist defekt.
 Enrich hat mitgeteilt, dass im Falle eines Ankaufes 2006 die Hälfte der Kosten das Land übernimmt.
 Im VA 2006 hat die Gde. keinen Betrag für einen Computer vorgesehen.
 Enrich erklärte, dass die Finanzierung der Hälftekosten durch Einsparung bei anderen Posten erfolgen kann.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig folgendes beschlossen:

- 1.) Änderung der Leseordnung der Bücherei gem. Vorschlag von Enrich:
- 2.) Ankauf eines Computers für die Bücherei unter der Voraussetzung, dass das Land die Hälfte der Kosten übernimmt und die Finanzierung der Kosten der Gemeinde durch Einsparung bei anderen Posten erfolgt;

zu Punkt 18 a)

Lanthaler: Bei Personalsachen wurde die Öffentlichkeit meistens ausgeschlossen. Ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit, da in diesem Fall für diese Punkte eine gesonderte Niederschrift verfasst wird, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Der GR ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, bei den Punkten 18 b und 18 c die Öffentlichkeit auszuschließen.

Auf Grund des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird für die Punkte 18 b bis 18 c eine gesonderte Sitzungsniederschrift verfasst, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Bei einem solchen Punkt sind die Mitglieder des Gemeinderates zum Stillschweigen über die Einzelheiten der Beratung und der Abstimmung verpflichtet.

Die allgemeine Niederschrift hat nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse zu enthalten.

zu Punkt 18 b)BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Abstimmung beim Punkt 18 c nicht mittels Stimmzettel durchzuführen.

zu Punkt 18 c)BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dass folgende Mehrstunden von Ines Wechner nicht unter die Leistungszulage fallen:

Mehrstunden anlässlich der EDV-Umstellung beim Meldewesen und anlässlich Urlaubsvertretung;

zu Punkt 19)

Friedrich Suitner verliert folgenden Bericht der Kassaprüfung vom 12.1.2006:

Bei der am 12.1.2006 durchgeführten letzten Kassaprüfung für das Jahr 2005 wurde eine gute Führung der Kassa festgestellt.

Es gab kaum eine Möglichkeit der Beanstandung.

Bei Beleg Nr. 5542 fehlte die Unterschrift des Bürgermeisters.

Auch bei Beleg Nr. 7010 fehlt bei der sachlichen Richtigkeit die Unterschrift.

Einen Dank für das abgelaufene Rechnungsjahr 2005 gebührt den Prüferinnen und Prüfern für ihre Gewissenhaftigkeit und für das pünktliche Erscheinen zu den vorgesehenen Terminen sowie dem Personal.

zu Punkt 20 a)

Bericht des Bürgermeisters:

- 15.11.2005 - Info-Veranstaltung für Lawinen-Kommissionen
- Sitzung wegen TVB Fusionierung
- 18.11.2005 - Regions-Sitzung
- TVB-Sitzung
- Grundverkehrs-Sitzung
- 21.11.2005 - Sitzung Lawinenkommissionen und Katastrophenbeirat
- Feuerwehr-Kommandanten-Besprechung
- Vorstellung TVB-Fusionsvertrag
- 22.11.2005 - Besprechung mit der Tiwag
- 24.11.2005 - Sitzung Krankenhaus Hall
- 28.11.2005 - Bgm.-Konferenz
- 30.11.2005 - Sitzung Altersheim
- 02.12.2005 - SV-Jahreshauptversammlung
- 05.12.2005 - Sitzung Altersheim
- 06.12.2005 - Vorstandssitzung Abwasserverband
- 08.12.2005 - Senioren-Weihnachtsfeier der Gemeinde
- 12.12.2005 - Sitzung Verkehrsausschuss
- 15.12.2005 - Aufsichtsrats-Sitzung Schlick 2000

- 04.01.2006 - Vorstandssitzung Abwasserverband
 10.01.2006 - Bgm.-Besprechung
 16.01.2006 - Sitzung Finanzausschuss
 19.01.2006 - Forsttagsatzung 2006

zu Punkt 20 b)

Anträge, Anfragen und Allfälliges:

gemeinschaftliches Stubai Gewerbegebiet:

Lanthaler: Die Gemeinde Neustift beabsichtigt, das Gewerbegebiet in Kampl zu erweitern.
 Geplant ist, dieses Gewerbegebiet als gemeinschaftliches Stubai Gewerbegebiet auszubauen.
 Das heißt, dass sich die Stubai Gemeinden am Ausbau des Gebietes beteiligen, dann aber auch anteilig Steuereinnahmen (Kommunalsteuer) haben.

Der GR findet diese Idee grundsätzlich sehr gut, insbesondere da in Telfes i. Stubai die Schaffung von Gewerbegebieten nicht möglich ist.

TVB Stubai Tirol:

Lanthaler: Am 8.2.2006 findet die Vollversammlung des neuen TVB Stubai Tirol mit Wahl des Aufsichtsrates statt.

Die Suche nach einem Obmann gestaltet sich nicht einfach.
 Ev. ist die Führung durch einen geschäftsführenden Obmann vorgesehen.
 Für die Wahl des Aufsichtsrates gibt es separate Listen (Neustift und vorderes Stubaital).
 Es scheint ein Chaos vorprogrammiert.

Viertler: Damit die Interessen der Telfer und auch des vorderen Stubaitales gut vertreten werden, ist es wichtig, dass die Leute wählen gehen.
 Es ist die Aufgabe des alten Verbandes bzw. der Ortsstelle die Leute zu animieren, dass sie zur Wahl gehen.

Lanthaler: Derzeit ist noch jede Gde. im Aufsichtsrat vertreten.
 Ab März 2006 ist aufgrund einer Gesetzesänderung nur mehr 1 Vertreter der 5 Gemeinden im AR vertreten.

Lanthaler: Der bisherige GR-Vertreter (Vize-Bgm. G. Viertler) wurde vom GR in den AR des TVB Stubai gewählt.
Da es diesen Verband seit 1.1.2006 nicht mehr gibt, hat der GR daher für den neuen Verband Stubai Tirol wieder einen Vertreter (Ersatzvertreter) zu wählen.

Vom GR werden einstimmig folgende Mitglieder als Vertreter der Gemeinde Telfes i. Stubai in den Aufsichtsrat des TVB Stubai Tirol gewählt:

Vertreter: Vize-Bgm. Georg Viertler

Ersatz: GR Leo Span

Postamt Telfes:

Lanthaler: In Wien wurde ein Muster-Prozess wegen der Schließung von Postämtern abgewiesen.
Somit wird die Schließung nun endgültig sein.

Viertler: Sein Bruder ist noch immer Postamtsleiter in Telfes.
Solange dieser im Krankenstand ist, kann er nicht versetzt werden.

Sportverein Telfes:

Lanthaler: Wie allgemein bekannt ist, konnte bei der letzten Jahreshauptversammlung des SV Telfes im Dezember 2005 ein neuer Vorstand mangels Kandidaten nicht gewählt werden.
Die Gemeinde veranstaltet daher am 3.2.2006 im Gemeindesaal einen Diskussionsabend „Sportverein Telfes – wie geht es weiter“.

Töchterle: Hätte an der Veranstaltung gerne teilgenommen, ist jedoch leider beruflich verhindert.

Mair P.: Da es derzeit keinen aktiven SV Telfes gibt, führt die Schischule Stubai ein Kinder-Schi-Rennen durch.

Maurberger: Der SV Mieders führt ein Kinder-Schi-Rennen durch, an dem auch Telfer Kinder teilnehmen können.

Stern: Ein Kinder-Rodel-Rennen hat bereit die Volksschule Telfes abgehalten.

Leitgeb: Wird heuer anstelle des Hausfrauen-Rodel-Rennens ein Hausfrauenball abgehalten?

Maurberger: Es stimmt, dass heuer ein Hausfrauenball im Gemeindesaal stattfindet.
Dieser Ball hat jedoch mit einem Hausfrauen-Rodel-Rennen nichts zu tun.

Altersheim Fulpmes:

Lanthaler: Beim Bauvorhaben des Wohn- und Pflegeheimes werden nur mehr Einzelzimmer errichtet.
 Weiters wird eine Tiefgarage errichtet.
 Zudem werden jetzt gegenüber dem ersten Plan zusätzlich 30 % mehr verbaut.
 Dadurch verteuern sich die Baukosten von € 1,3 Mb. auf € 1,6 Mio.
 2006 hat die Gemeinde dadurch noch keine höheren Beiträge zu leisten.

Feuerwehr Telfes:

Mit Schreiben vom 18.1.2006 richtet die Feuerwehr Telfes folgendes Schreiben an den GR:

Betreff: 110 jähriges Jubiläum der FF-Telfes und Fahrzeugweihe

Der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Telfes wendet sich mit diesem Schreiben an den Gemeinderat von Telfes.

Aufgrund unseres 110 jährigen Jubiläums und des neu erhaltenen Kleinlöschfahrzeuges wollen wir in einem würdigen Rahmen unser Jubiläum mit einer Feldmesse mit Weihe des Feuerwehrfahrzeuges festlich begehen.

Geplantes Programm:

Samstag, 14.7.2006: Fest in der Feuerwehrhalle

*Sonntag, 15.7.2006: Feldmesse mit Fahrzeugweihe,
 Konzert der Musikkapelle Telfes und Frühschoppen*

Leider ist es uns nicht gelungen, mit Herrn Rudolf Silberberger sowie Herrn Leo Hinterlechner eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden.

Nach mehreren Gesprächen mit den oben genannten Herren wurde unserer Bitte „zur Abhaltung einer Feldmesse“ nicht entsprochen.

*Begründung: 110 Jahre FF-Telfes ist kein gerades Jubiläum,
 Feldmessen werden prinzipiell nicht mehr abgehalten*

Vorschlag von Herrn Silberberger: Die Feuerwehr sollte in Begleitung der Musikkapelle vom Dorfplatz zur Kirche marschieren, um dort die Messe zu feiern.

Nach der Messe ginge es zurück zur Feuerwehrhalle. Dort würde er nur eine Segnung des Feuerwehrfahrzeuges durchführen.

Es kann unserer Meinung nicht angehen, dass Herr Rudolf Silberberger mit sämtlichen seit Jahrzehnten so in Telfes praktizierten Traditionen bricht und Entscheidungen, die auch die Gemeinde bzw. den Gemeinderat betreffen, beeinflusst.

Wir stellen fest, dass es keine Probleme gab, als die Kirche renoviert und die Messen einen Monat lang in der Feuerwehrhalle stattfanden.

Die fertig gebaute Feuerwehrrhalle wurde 1989 mit einer feierlichen Feldmesse seiner Bestimmung übergeben. Auch nach Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges 1995 stellte es für Herrn Pfarrer Schmidt kein Problem dar, dieses mit einer Feldmesse vor der Feuerwehrrhalle feierlich zu weihen.

Da es sich bei den Anschaffungen der Feuerwehr um Gemeindeeigentum handelt, ersuchen wir den Gemeinderat eine Lösung zu finden, um das neu angeschaffte Kleinlöschfahrzeug in einem würdigen Rahmen seiner Bestimmung übergeben zu können.

Mit der Bitte um Erledigung verbleibt der Ausschuss der FF – Telfes.

Lanthaler: Die Feuerwehr zettelt nach dem Sportverein wieder etwas mit der Pfarre an. Versteht die Haltung von Pfarrer Silberberger, keine Feldmesse abzuhalten, wenn eine schöne Kirche vorhanden ist.
Messen gehören seiner Meinung nach in die Kirche.
Meistens ist die Kirche nicht voll und daher genug Platz vorhanden.
Falls für eine Veranstaltung in der Kirche kein Platz ist (z.B. Bataillonsfest) führt auch Pfarrer Silberberger eine Feldmesse durch.
Eine Messe in der Kirche ist viel feierlicher als im Freien.

Leitgeb: Ist von der Haltung der Pfarre enttäuscht.
Bisher wurde eine Einweihung bei der Feuerwehr immer mit einer Feldmesse gemacht, jetzt ist nur mehr eine Segnung durch die Pfarre vorgesehen.
Auch wurden der Kirche Sachen seitens der Feuerwehr zur Verfügung gestellt.
Jetzt wurde ein Wunsch der Feuerwehr mit einem Satz abgelehnt.

Lanthaler: Sachen stellte nicht der einzelne Feuerwehrmann zur Verfügung, sondern die Feuerwehr und daher die Gemeinde, welche die Sachen bezahlt hat.

Mair E.: Arbeits-Schichten bei der Pfarre machte jedoch der einzelne Feuerwehrmann.
Für die erwähnten Messen in der Feuerwehrrhalle haben auch Feuerwehrmänner die Halle ausgeräumt.
Diese Arbeiten machten Freiwillige in ihrer Freizeit.
Pfarrer Silberberger schmeißt langjährige Traditionen in Telfes einfach um.

Viertler: Wundert sich, dass Pfarrer Silberberger als Traditionalist mit Traditionen bricht.

Maurberger: Wichtig ist, dass Gemeinde sowie Vereine mit der Pfarre zusammenarbeiten.
Sollte jedoch eine Zusammenarbeit nicht mehr möglich sein, sind die immer großzügig gewährten Finanzzuweisungen an die Pfarre in Frage zu stellen.

Lanthaler: Schlägt vor, dass er sich Pfarrer Silberberger und Kdt. Gleirscher zusammensetzt und man versucht, eine für alle zufrieden stellende Lösung zu suchen.

Schneeräumung:

Mair E.: Durch die großen Schneemengen in diesem Winter schaufelt er sich mühsam einen Stellplatz bei seinem Wohnhaus frei.
Sobald er den Platz freigeschaufelt hat, wird er durch die Schneeräumung der Gemeinde wieder zugeschoben.
Weist darauf hin, dass er die Gemeinde verklagt, falls dies noch einmal gemacht wird.

Viertler: Beim Serles-Wohnblock Telfes 55 hat Denifl Josef die Zufahrt mittels Traktor freigeschaufelt und den Schnee auf der Straße oberhalb der Anschlagtafel abgelagert.
Da der Schnee von der Straße weggeführt werden muss, stellt sich die Frage, wer hier die Kosten für privaten Schnee übernimmt.

AV: Denifl Josef hat den Schnee von der Straße entfernt.

Wilberger: Durch die Schneemengen werden auch Hydranten zugeschüttet.
Es ist wichtig, dass Hydranten wieder freigeschaufelt werden.

Rodelweg Schlick:

Töchterle: Wie dem letzten Verkehrsausschuss-Protokoll zu entnehmen ist, setzt er sich für die Verwirklichung eines Rodelweges von Schlick zur Talstation Froneben ein.
Falls auch der GR hinter einem solchen Projekt steht, wird er weitere Gespräche führen und versuchen, eine Verwirklichung zu realisieren.
Ein Rodelweg brächte dem Tourismus sehr viel und ist vor allem für die Sicherheit enorm wichtig.

Der GR steht hinter einem Projekt eines Rodelweges von der Schlick nach Froneben und bittet Töchterle, Gespräche zu führen.

Amtsschimmel:

Leitgeb: In der Dezember-Ausgabe des Amtsschimmels waren Vereins-Nachrichten des SV Telfes auf der zweiten Seite (Nikolaus-Feier).
Da normalerweise auf den ersten Seiten Gemeinde-Nachrichten und erst zum Schluss die Vereins-Nachrichten sind, wird nachgefragt, wieso im Dezember Vereins-Nachrichten so weit vorne platziert wurden.

Maurberger: Es stimmt, dass Vereins-Nachrichten grundsätzlich immer am Schluss angeführt werden.

Maurberger: Wegen der Werbewirksamkeit hat man die Nikolaus-Feier auf die 2. Seite gegeben.
Auf die 1. Seite wurde deshalb auch der Advent-Basar gegeben.
Der Advent-Basar ist eigentlich auch keine Gemeinde-Nachricht.

Genau wie 2004 wurde auch 2005 der Adventbasar auf die 1. Seite und die Nikolaus-Feier auf die 2. Seite gesetzt.
Damals hat es niemanden gestört, dass solche Nachrichten auf den ersten Seiten stehen.
Diesmal wahrscheinlich auch nur deshalb, weil es Probleme wegen der Nikolaus-Feier gegeben hat und der SV seine Meinung darüber kundgetan hat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Lanthaler um 23.15 Uhr die 15. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: